

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Erntedank
Titel	Erntedank – Die dicke Orange
Inhaltsangabe	Katholischer Familiengottesdienst: Erzählt wird die Geschichte der dicken Orange Ihren Abenteuern.
Verfasser	A.Quinker
email	a.quinker10@gmx.de

ingangslied:	Du hast uns deine Welt geschenkt, Nr. 38 1. - 3.
Strophe	
Begrüßung	Pastor
Schuldbekentnis:	
Gloria:	Lasst uns miteinander..., Nr. 14
Tagesgebet	
Lesung:	Geschichte: Die dicke Orange
Zwischengesang:	Halleluja von Taize, Nr. 36, 5 Strophe
Evangelium	vom Tage
Predigt	
Credo:	Gott wir danken dir, Nr. 31
Fürbitten	
Gabenbereitung:	Gabengebet der Kinder
kommen...,	Nach den zwei Gebeten jeweils: Siehe wir Nr. 43
Sanctus:	Unser Lied nun erkling, Nr. 37
Nach der Wandlung:	Wir preisen deinen Tod Nr. 15
Anstatt Deinen Tod o Herr...	
Agnus dei:	Lied oder Orgelspiel?
Kommunion:	Die Erde ist schön, Nr. 35, 1.- 3. Strophe
Meditation	
Schlusslied:	Du hast uns deine Welt geschenkt, Nr. 38, 4.
– 6. Strophe	

Begrüßung Pastor:

Liebe Kinder, es ist schön, dass ihr heute gekommen seid. Wenn man in diesen Tagen spazieren geht, kann man vieles sehen... Kinder lassen Drachen steigen, die Wälder werden bunt, die Ernte wird eingefahren, z. B die Kartoffeln und der Mais. Jetzt im Herbst ist die Zeit der Ernte.

Ihr habt heute Früchte und andere Dinge mitgebracht. Das habt ihr aus einem ganz bestimmten Grund getan. Heute wollen wir Gott dafür danken, dass er uns eine gute

Ernte gegeben hat. Diesen Dank wollen wir ihm zeigen. Darum bringt jetzt eure Gaben zum Altar.

(Kinder bringen Früchte in einen - bereitgestellten Korb – zum Altar.)

So viele Früchte, so viel Gemüse, so viele verschiedene Sorten. Das alles hat Gott für uns wachsen lassen. Für jeden Geschmack etwas, und gesund und saftig und grün ist es!

Der Bauer muss zwar mithelfen, damit das alles wachsen kann, er muss säen und ernten. Aber wachsen lassen kann es nur Gott allein.

In unserer Zeit kann man leicht vergessen für diese Dinge zu danken. Denn durch die Verwendung von Kunstdünger und Spritzmitteln ist eine ausreichende Ernte meist sicher. Heute besteht eine wichtige Aufgabe darin, die Menschen an die Verantwortung zu erinnern, die sie für eine gesunde Umwelt tragen.

Schuldbekennnis:

- Guter Gott, auf dieser Erde gibt es viele Menschen, die nicht genug zu essen haben und Hunger, leiden.

Herr erbarme dich.

- Wir haben immer genügend zu essen. Für uns ist unser Essen so selbstverständlich, das wir oft gar nicht mehr darauf achten.

Herr erbarme dich.

- Alle Nahrungsmittel kommen aus deiner guten Schöpfung. Hilf uns, dass wir uns beim Essen daran erinnern und mit ihnen sorgsam umgehen.

Herr erbarme dich.

Tagesgebet:

Guter Gott, wir haben im Frühjahr Samen und Körner gesät und Zwiebeln in die Erde gesteckt. Doch es liegt nicht allein in unserer Hand, ob auch alles gut wächst. Wir danken dir für die Sonne, den Regen und auch den Wind, den du schickst, damit alles gut wachsen kann.

Geschichte: Die dicke Orange

Mutter: Heute feiern wir das Erntedankfest. Wir danken Gott für alles Getreide, Obst und Gemüse, das wir auf dem Feld oder im Hausgarten ernten konnten.

Kind: Aber wir kaufen alles nur im Supermarkt. Wir haben keinen eigenen Garten.

Mutter: Ich möchte dir hierzu eine Geschichte erzählen:

Es war einmal in einem fremden fernen Land eine ganz kleine giftgrüne Orange. Die hatte sich im Orangenbaum den schönsten Sonnenplatz

ausgesucht, den es gab. Da hing sie nun sehr lange und ließ sich von den Sonnenstrahlen bescheinen. Und sie freute sich an der bunten Welt, dem blauen Himmel, den Vögeln und Schmetterlingen. Vor lauter

Freude wurde sie immer dicker und dicker, und auch ihre Farbe wechselte von Grün bis Gelblich und dann zu einem leichten Rot.

Schließlich war sie die dickste Orange im Baum. Aber lange, bevor sie richtig reif wurde, pflückte man sie ab und sie kam zu den Menschen.

Der eine warf sie in einen Korb, der nächste sortierte sie zu anderen
dicken Orangen. Dann wurde sie in einer Kiste in ein Schiff verladen
und kam nach Deutschland. Vom Hafen wurde sie in einem Lastwagen zu
unserem Supermarkt gefahren, wieder ausgepackt und wartet nun
auf uns.

Ja und wenn wir jetzt die dicke Orange kaufen, dann bezahlten wir
die Besitzer vom Supermarkt, vom Lastwagen, vom Schiff und von
der Orangenbaumplantage.

Aber die dicke Orange selbst, die so saftig und so gut schmeckt,
wenn du hineinbeißt und der grüne Zweig an dem sie hing, und die
vielen Tage, die sie reif werden ließen, mit Sonnenstrahlen, blauem
Himmel, Vögeln und Schmetterlingen, die gehören keinem
Menschen und die kann man nicht bezahlen. Und dafür...

Kind: Danken wir Gott am Erntedankfest

Fürbitten:

Guter Gott, du beschenkst uns reichlich. Zu dir können wir mit unseren Bitten
kommen:

1. Kind: Guter Gott, halte deine Hand über die Früchte, das Gemüse und das
Getreide, dass es auch nächstes Jahr wieder wächst.
2. Kind: Guter Gott, segne die Menschen, die mit ihrer Arbeit das Wachsen
und Reifen der Ernte ermöglichen.
3. Kind: Guter Gott, segne die Menschen, die uns das Essen zubereiten und
mit denen wir zusammen essen.
4. Kind: Guter Gott, hilf auch uns, gute Früchte hervorzubringen.

Bleibe bei deiner Kirche und schenke den Menschen, die gestorben sind, ein Leben
in dir.

Gabenbereitung:

1. Kind: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer dieser Welt.
Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen
Arbeit.

Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot
des Lebens werde.

2. Kind: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer dieser Welt.
Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der
menschlichen Arbeit.

Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch
des Heiles werde.

Gabengebet: Herr unser Gott, wir bringen das Brot dar, das aus vielen
Körnern bereitet, und den Wein, der aus vielen Trauben
gewonnen ist.

Schenke deiner Kirche, was die Gaben geheimnisvoll
bezeichnen: die Einheit und den Frieden. Darum bitten wir
durch Christus, unseren Herrn. Amen

Dankgebet

1. Kind: Unser tägliches Brot gib uns heute,
das beten wir jeden Tag,
und unser Tisch ist gedeckt.
Wir können dir danken, Gott.
2. Kind: Unser tägliches Brot gib uns heute,
das beten viele Menschen auf der weiten Welt.
Aber bei vielen ist der Tisch nicht gedeckt.
Sie können nicht danken.
3. Kind: Unser tägliches Brot gib uns heute,
das beten wir nicht nur für uns.
Hilf uns, Gott, dass wir dein tägliches Brot
verteilen helfen, wo es nötig ist,
und alle dir danken können.